

VÖLKLINGEN UND WARNDT

NEUER DORFPLATZ IN FENNE

Ortsvereine luden gemeinsam ein zum Sommerfest. Seite C 2

KOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Sulzbach, Friedrichsthal und Quierschied gehen voran. Seite C 3

MIT VÖLKLINGEN UND GROSSROSSELN

Besucher-Rekord in Velsen

Der Erlebnisbergwerks-Verein hat beim Warndt-Weekend mehr als 5000 Gäste gezählt. Erfolgreich war auch für die Jazz-Premiere in der Ludweiler Wendalinuskapelle.



Im Verwaltungsbau der alten Grube: Auch Skulpturen gab's zu sehen bei der Schau „Colors of Velsen“.



Blick in die Velsener Kaffeeküche, die letzte ihrer Art im Saarland: Beim Warndt Weekend war viel Betrieb.



Stimmungsvolle Premiere: Das Ivo-Müller-Trio hatte die Ludweiler Wendalinuskapelle gewählt als Ort für einen Jazz-Auftritt. Das Konzert kam gut an. Und der Verein Kulturgut denkt bereits an Fortsetzungen.

FOTOS (3): BECKER & BREDEL

VELSEN (red/dd) Das Warndt-Weekend in Velsen „war für alle Beteiligten ein voller Erfolg“, zieht Volker Etgen, Vorsitzender des Vereins Erlebnisbergwerk Velsen (EBV), zufrieden Bilanz. Für Platzanweiser und Polizei habe es jede Menge Arbeit gegeben, um Tausende von anrollenden Besuchern geordnet zu den Parkplätzen zu leiten. Wobei Etgen sogar Zahlen parat hat: Der Sicherheitsdienst, berichtet er, habe mehr als 5000 Menschen gezählt. Und im Erlebnisbergwerk selbst lösten gut 600 Menschen Eintrittskarten. Die Berg- und Hüttenleute aus Dorf im Warndt, das Team der Kaffeeküche, die Gruppe ART58 – Veranstalter der Kunstausstellung – und der EBV hatten alle Hände voll zu tun, um die Besucher mit Speisen und Getränken zu versorgen. Besonderer Anziehungspunkt war nach Etgens Beobachtung die Ausstellung „Colors of Velsen“.

Sehr ausdrücklich weist der EBV darauf hin, dass auch politische Prominenz sich blicken ließ: So nahm die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) teil an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Dampffördermaschine. Auch Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (SPD) war da. Sicher kein Zufall, dass der EBV Besucher wie diese beiden extra hervorhebt: Der Verein kämpft darum, das Erlebnisbergwerk zu erwerben – er erhofft sich dadurch Planungssicherheit und bessere Chancen auf Fördergeld. Bisher fand der EBV auf der politischen Ebene aber kein Gehör.